

BOA - INFOSTELLE

FRAUENKINO XENIA

FEBA (BERATUNGSSTELLE FÜR AUSLÄNDERINNEN)

FRA-MA-MU (FRAUEN MACHEN MUSIK)

FRAUENARCHIV

WEN-DO SELBSTVERTEIDIGUNG

FRAUEN HEILEN FRAUEN

BAUFACHFRAUEN

GAF (FOTOGRAFINNENAUSBILDUNG)

FIT (FRAUEN IM THEATER)

LESBEN MIT KINDERN

WIIBERRAT

FRAUENHAUSTEAMSITZUNGEN

FRAP - SITZUNGEN

TANZKURSE

BEWEGUNGSKURSE

THEATERKURSE

LESUNGEN

AUSSTELLUNGEN

VORTRÄGE

DISKUSSIONEN

DISCO

**ALLES FÜR FRAUEN**

# FRAUENETAGE



IM QUARTIERZENTRUM KANZLEI

# Frauenetage im Quartierzentrum Kanzlei

**Die Volksabstimmung vom 23. September über den Betriebskredit für das Quartierzentrum Kanzlei ist knapp ausgegangen. 49,2% der StimmbürgerInnen haben der Vorlage zugestimmt.**

**6 Jahre Aufbauarbeit an einem kulturpolitischen Projekt haben fast die Hürde übersprungen, um ihre positive Kraft definitiv fortsetzen zu können.**

**Die weitere Zukunft des Kanzleis ist noch unklar: Es liegt nun an uns und dem Goodwill der BefürworterInnen und GegnerInnen nach einer möglichen Lösung zu suchen.**

Eines der Projekte im Aussersihler Quartierzentrum ist die **Frauenetage**. Sie ist neben dem Frauenzentrum der einzige öffentliche Raum für Frauen. Als eine Oase in einer für Frauen zunehmend lebensfeindlichen Umgebung ist dieser Raum notwendiger denn je.

Seit jeher mussten sich Frauen mit wenig Raum begnügen und haben gezwungenermassen gelernt, in engen Räumen zu leben und zu arbeiten. Beanspruchen sie mehr, werden sie immer wieder in der Eigenentwicklung und in der gesellschaftlich-politischen Arbeit blockiert und zurückgebunden.

Im Kanzlei haben Frauen einen Platz für sich in Anspruch genommen und viele Frauen haben die Frauenetage kennen- und lieben gelernt. Dieser Raum hat es überhaupt erst ermöglicht, dass langjähriges Engagement nicht brachliegen musste.

Das **Frauenkino Xenia**, welches jeden Donnerstag in der Xenixbaracke frauenspezifische Filme zeigt.

Die **BOA-Infostelle**, die regelmässig informiert und koordiniert was in der Stadt und Agglomeration für Frauen und Lesben aktuell ist.

Das **Frauenarchiv**, das Broschüren, Artikel und Zeitschriften sammelt und die Geschichte von Frauen anderen Frauen zugänglich machen will.

Die **Fra-Ma-Mu** (Frauen machen Musik), Frauen, die Musikfrauen unterstützen und fördern, Konzerte und Workshops organisieren.

Die **FEBA** (Frau Beratung Autonomie), die seit 1985 Beratungen für Ausländerinnen anbietet, die von den Problemen, die die Emigration mit sich bringt, betroffen sind.

Die regelmässigen **Wen-Do** Selbstverteidigungskurse und Trainings, die im Kanzlei ihre erste Stunde erlebt haben und seit einiger Zeit auch zum festen Angebot verschiedener Gemeinschaftszentren gehören.

Dies alles sind Projekte, die in der Frauenetage des Quartierzentrums Kanzlei arbeiten. Zum Teil gratis, zum Teil mit wenig Subventionen. Diverse andere Gruppen haben ihren festen Sitzungs- oder Übungsort in den Frauenräumen im 3.Stock.

Die **Vielfältigkeit** ist eine der nennenswerten Stärken des Aussersihler Quartierzentrums. So vielschichtig die Bevölkerung in Aussersihl ist, so vielfältig ist auch der Arbeits- und Lebensraum Kanzlei.

Frauen nehmen da einen wichtigen Platz ein und **dieser Ort der Begegnung darf nicht zerstört werden!**

Wir Frauen haben ein Recht auf die kleine Oase inmitten dieser Stadtwüste, in der soziale Werte neben den wirtschaftlichen Interessen verloren gehen!

**Wir bitten Sie/Dich um Unterstützung für das Weiterbestehen dieses Hauses und für das Weiterbestehen von Frauenräumen, die in dieser Stadt nach wie vor zuwenig vorhanden sind!**

## Unterstützung könnte wie folgt aussehen:

- Mitarbeit in verschiedenen Gruppen der Öffentlichkeitsarbeit (Bitte orientiert Euch an den VVs welche Arbeitsgruppen es gibt.)
- Eigeninitiative an dem Ort an dem Frau arbeitet... (Infomaterial in der Frauenetage erhältlich)
- Benefizveranstaltungen für Frauen/für die Frauenetage an Orten, wo es für Frauen keine Räume gibt.
- Leserinnenbriefe schreiben
- Veranstaltungen in der Frauenetage besuchen, selbst Veranstaltungen in der Frauenetage lancieren/organisieren/durchführen - in Zusammenarbeit mit den Projektfrauen
- Frauen-VVs besuchen
- Sitzungen in der Frauenetage abhalten. (Raumreservierungen über Tel. 242 98 44)

## Infos unsererseits:

- **BOA-Infostelle jeweils Montags und Freitags von 17.00 - 19.00; Tel. 242 98 44.** Im Moment jeden Tag Telefonpräsenz, also probieren oder vorbeikommen und sich informieren.
- **Frauen-Vollversammlungen: Mittwoch, 10. Oktober, 19.00; Dienstag, 23. Oktober, 19.00**
- **Dann 14-Täglich jeden Dienstag Vollversammlung, Infoaustausch, Gemeinsames Vorgehen....**

# Frauenetage im Quartierzentrum Kanzlei

**Die Volksabstimmung vom 23. September über den Betriebskredit für das Quartierzentrum Kanzlei ist knapp ausgefallen. 49,2% der StimmbürgerInnen haben der Vorlage zugestimmt.**

**6 Jahre Aufbauarbeit an einem kulturpolitischen Projekt haben fast die Hürde übersprungen, um ihre positive Kraft definitiv fortsetzen zu können.**

**Die weitere Zukunft des Kanzleis ist noch unklar; Es liegt nun an uns und dem Goodwill der BefürworterInnen und GegnerInnen nach einer möglichen Lösung zu suchen.**

Eines der Projekte im Aussersihler Quartierzentrum ist die **Frauenetage**. Sie ist neben dem Frauenzentrum der einzige öffentliche Raum für Frauen. Als eine Oase in einer für Frauen zunehmend lebensfeindlichen Umgebung ist dieser Raum notwendiger denn je.

Seit jeher mussten sich Frauen mit wenig Raum begnügen und haben gezwungenermassen gelernt, in engen Räumen zu leben und zu arbeiten. Beanspruchen sie mehr, werden sie immer wieder in der Eigenentwicklung und in der gesellschaftlich-politischen Arbeit blockiert und zurückgebunden.

Im Kanzlei haben Frauen einen Platz für sich in Anspruch genommen und viele Frauen haben die Frauenetage kennen- und lieben gelernt. Dieser Raum hat es überhaupt erst ermöglicht, dass langjähriges Engagement nicht brachliegen musste.

Das **Frauenkino Xenia**, welches jeden Donnerstag in der Xenixbaracke frauenspezifische Filme zeigt.

Die **BOA-Infostelle**, die regelmässig informiert und koordiniert was in der Stadt und Agglomeration für Frauen und Lesben aktuell ist.

Das **Frauenarchiv**, das Broschüren, Artikel und Zeitschriften sammelt und die Geschichte von Frauen anderen Frauen zugänglich machen will.

Die **Fra-Ma-Mu** (Frauen machen Musik), Frauen, die Musikfrauen unterstützen und fördern, Konzerte und Workshops organisieren.

Die **FEBA** (Frau Beratung Autonomie), die seit 1985 Beratungen für Ausländerinnen anbietet, die von den Problemen, die die Emigration mit sich bringt, betroffen sind.

Die regelmässigen **Wen-Do** Selbstverteidigungskurse und Trainings, die im Kanzlei ihre erste Stunde erlebt haben und seit einiger Zeit auch zum festen Angebot verschiedener Gemeinschaftszentren gehören.

Dies alles sind Projekte, die in der Frauenetage des Quartierzentrums Kanzlei arbeiten. Zum Teil gratis, zum Teil mit wenig Subventionen. Diverse andere Gruppen haben ihren festen Sitzungs- oder Übungsort in den Frauenräumen im 3.Stock.

Die Vielfältigkeit ist eine der nennenswerten Stärken des Aussersihler Quartierzentrums. So vielschichtig die Bevölkerung in Aussersihl ist, so vielfältig ist auch der Arbeits- und Lebensraum Kanzlei.

Frauen nehmen da einen wichtigen Platz ein und **dieser Ort der Begegnung darf nicht zerstört werden!**

Wir Frauen haben ein Recht auf die kleine Oase inmitten dieser Stadtwüste, in der soziale Werte neben den wirtschaftlichen Interessen verloren gehen!

**Wir bitten Sie/Dich um Unterstützung für das Weiterbestehen dieses Hauses und für das Weiterbestehen von Frauenräumen, die in dieser Stadt nach wie vor zuwenig vorhanden sind!**

## KONZEPT UND ZIELSETZUNG "FRAUENETAGE"

Die inhaltliche Arbeit auf der **Frauenétage** hat gerade ihren Anfang genommen, Veranstaltungen, die in letzter Zeit realisiert wurden, haben der Etage ein Gesicht gegeben.

Die Volksabstimmung vom 23. September 1990 hat uns zurückgeholt, in eine Realität die frauenfeindlich, rechtslastig, kleinmütig und ohne Toleranz und Akzeptanz für "Neues" oder, besser gesagt, eigentlich "längst selbstverständliches" ist. Mit dieser Realität werden wir Frauen besonders hart getroffen. Blockiert wird eine kulturelle Bewegung, die sich unter uns Frauen nur bilden kann, wenn wir geschützte Räume dafür in Anspruch nehmen können. Orte, wo wir unsere eigenen Gedanken, Gespräche und Argumente austauschen können.

Die **Frauenétage** ist eine Nische, wo Frauenkultur ansatzweise gelebt werden kann.

Entstanden aus einer politischen, alternativen Bewegung, haben Frauen im Kanzleizentrum Raum eingenommen, um für eigene Anliegen zu kämpfen.

Das Resultat ist die **Frauenétage**, die ein fester Bestandteil des Hauses ist, und vielen Frauen eine Heimat ist. Eine Heimat, die gerade in der Umgebung der Langstrasse, in der Frauen immer wieder mit verbaler oder gar physischer Gewalt konfrontiert wird, erholsame Momente bietet. Und dass (Männer-) Gewaltfreie Räume in dieser zunehmend lebensfeindlichen Stadt absolut notwendig sind zeigt unter anderem die grosse Nachfrage: Für spontane Aktivitäten fehlt sowohl in der **Frauenétage** als auch im Frauenzentrum an der Mattengasse oft der Platz. In diesem Sinne: **Frauenétage**, weiter, weiter, ... immer breiter!

## ZUR JETZTIGEN POLITISCHEN SITUATION 1991:

Nach der verlorenen Volksabstimmung im letzten September hat sich das Kanzlei zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Zusammen mit dem Gesamtkanzlei kämpft die **Frauenétage** nun ums überleben. Als feministisches Projekt ist sie bereits ins Schussfeld der bürgerlichen Parteien geraten. Von Seiten der CVP und FDP Vertreter wurde eine sog. Oeffnung verlangt, beim genaueren Hinhören, eine Oeffnung auch für "Männer". Auch entzündete sich eine langatmige Diskussion um den Begriff Feminismus. Je nach Verwendbarkeit finden sich Feministinnen in eine kriminelle Ecke gedrängt (siehe Frauenzentrum Winterthur) oder in unserem Fall, fallen wir als Extremistinnen auf, das wir uns als politische Frauen verstehen. Da im Uebergangsjahr 91 ein "Beirat" zugezogen wurde, der das Kanzlei begleiten soll, welcher aus verschiedenen Partei- und Kulturleuten besteht, musste sich die **Frauenétage** als erste Betriebsgruppe einer inhaltlichen Diskussion unterziehen, mit dem Erfolg, anschliessend in einem Pressecommuniqué abgeschossen zu werden.

Im Verlauf dieser bedrohlichen Situation haben wir eine breite Vernetzung angefangen. Mit einem Solidaritätsschreiben von verschiedensten Frauenprojekten und Einzelfrauen hoffen wir auf eine breitere Oeffentlichkeit. Am 7. September '91 um 14.00 möchten alle interessierten Frauen einladen, um ein weiteres Vorgehen zu diskutieren, da die nächste Abstimmung voraussichtlich Ende Jahr stattfinden soll.

## ABSTIMMUNG:

Wir von der **Frauenétage** haben beschlossen, unsere Energien nicht aktiv in einen realpolitischen Abstimmungskampf zu investieren, sondern möchten die **Zeit nutzen, interessante, vielschichtige** Veranstaltungen anzubieten. Auf der nächsten Seite ein kurzer Abriss der geplanten Aktivitäten.